Limburger Anzeiger

bugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

mburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfcheint täglich Br Unbe jeber Woche eine Beilinge minterfahrplan je nach Jufrafitreten. aubtelenber um bie Jahresmenbe.

Redaftion, Drud und Berlag von Moris Bagner, in Firma Schlindicher Berlag und Buchbruderei in Bim burg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Einrückungsgebühr: 15 Big. bie Sgespaltene Gatmandgelle ober beren Ramm. Reflamen bie 91 mm breite Beitzeile 35 Big. Rabati wird nur bei Gieberholungen gewöhrt.

che

Goda

irger

ger.

ramm

nd.

ng ige nd

ng.

der Dia

Gerniprech-Anidlug Dr. 82.

Freitag ben 14. Mai 1915

Gernipred-Anichlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil. Befanntmachung.

Anordnung bes herrn Reichstanzlers findet am 1915 Die zweite

bebung der Borrate bon Rartoffeln Bet mit Beg inn bes 15. Mai 1915 Borrate ertoffeln in Gewahr fam hat, bie 1 3enten mehr betragen, ift verpflichtet, Die Renge ber Rartoffeln uach Bentner

son bem Bürgermeifteramt befanntgegebenen Stelle. gur Feststellung der Borrate vorsprechenden Berenzuzeigen. Borrate unter 1 Zentner ten nicht angegeben zu werden. Die An-it bestimmt bis zum 17. Mai 1915 zu er-

porfablich die Unzeige, zu der er verpflichtet ift, er gejehten Grift erstattet ober miffentlich unrichtige ollhandige Angaben macht, wird mit Gefängnis Schonaten ober mit Gelbstrafe bis zu zehntausend traft; auch lonnen Borrate, die verschwiegen sind, für dem Staat verfallen erflärt werden.

r fabriaffig die Anzeige, zu der er verpflichtet ift, bet gesehten Frift erstattet oder unrichtige oder un-Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis gu Mart oder im Unvermogensfalle mit Gefangnis Monaten bestraft.

herren Burgermeiftern bleibt es überlaffen, in Beife lie bie Erhebung vornehmen wollen. Gie art ber Erhebung auf ortsübliche Beife befannt In diejer Befanntmadjung muß genau gejagt reiche Borrate anzuzeigen find, wann fie anzuzeigen welcher Stelle und welche Strafen bei unterlaffener iftig erstatteter Anzeige broben. Die ben Serren elsfragen Austunft.

ur Anzeige gelangenden Borrate find in eine Lifte, ambidrifilid herzustellen ift, nach Zentnern ein-Bentne ebruchte ile find nicht anzuge -lat beendeter Borratsfeststellung, also spätestens am unbends, sind die angezeigten Bortate zu einer Geme aufzurechnen. Die fo festgestellte

ng v. 3 Ura milumme ist mir bis zum Dienstag, den

telegraphisch angugeigen.
taufgere one te Lifte ift mit ber Beicheinigung im, bag alle anzeigepflichtigen Borrate barin entband mir dis zum 19. Mai 1915, mittags 12 Uhr, leichen. Die Termine muffen unter allen nben genau eingehalten werden. nburg, den 13. Mai 1915.

\$ 823 der Rreisordnung wird nachstehend das ber Sigung des Kreistages am 8. Mai d. 35. gur a Renntnis gebracht. parg,

den 10. Mai 1915. Der Borfigende bes Rreisausfduffes.

Brotofoll Strang des Kreistages des Kreises Limburg am 8. Mai 1915.

Dartig: I. Königlicher Landrat Buchting, zugleich und Rompagniedef im Erfag-Landfturm-Infandon I, Limburg, als Borfithenber,

Rreistagsabgeordeten: 1. Buid; 3. Fischer; 4. Gattinger; 5. Gotthardi-Lim-Gatthardt-Habamar; 7. Guth; 8. Haerten; 9. 10. hellbach; 11, Jung; 12, Raltener; 13, Rnapp; ud; 15. Breuger; 16. Robbad; 17. Gdeib; r; 19. Stierftabter.

Birsausiculmitglied und Rreisbeputierter, Bura B. Rauter, jugleich Sauptmann und ftellvertr. tant, Limburg.

teinausiduh Cefretar Pot als Prototollführer. igt fehlte Abgeordneter Raht, ohne Enticulden die Abgeordneten Bauid und Cabensin. ung wurde burch ben Borfigenden eröffnet.

mtritt in die Tagesordnung widmete ber Borerftorbenen Rreistagsabgeordneten Direftor 2Bil Connmierat Grube einen ehrenvollen Rachruf. fammlung ehrte bas Anbenten ber beiden lang-Dienftvollen Abgeordneten durch Erheben von Dierauf murbe in Die Tagesordnung eingetreten. Jum Protofollführer wurde Rreisausichuhund gu Brotofollvollziehern die Abgeordneten

urbt und Stierftabter gewählt. Brufung ber Ginlabungsidreiben betrauten Abattinger und Gath stellten fest, daß die Einm ju ber heutigen Gihung rechtzeitig und orb-Pacitellt finb.

Don bem Prototollführer verleiene Prototoll Rreistagsfitjung am 21. April 1914 wurben nicht erhoben

enbe erstattete bierauf einen munblichen Be-Stand ber Rreistommunalangelegenheiten im

abgelaufenen Jahre. Er führte u.a. aus: Der Kreis hat bei Ausbruch des Krieges teinen Gebrauch von dem Rechte gemacht, die Kreisanstalten wie Kreisversicherungen, Kreis-Tierforper-Berwertungsanstalt usw. ju ichließen. Es wurde vielmehr als eine ber vornehmsten Aufgaben betrachtet, biese Anstalten im Interesse der Allgemeinheit aufrecht zu er-halten. Das finanzielle Ergebnis der Rreisschweineversiche-rung, der Schlachtviehversicherung, sowie der Tierlörper-Berwertungsanstalt ist als ein gutes zu bezeichnen. Eine neue Aufgabe erftand bem Rreife in ber Brot- und Deblversorgung der Eingeseissenen. Bur Durchführung Diefer Ber-sorgung, sowie jum Bertrieb von Futtermitteln, murbe ein taufmännisches Buro gebildet, für das sich Abgeordneter Gotthardt-Limburg zur Berfügung stellte. Dem saufmän-nischen Büro des Kreises ist es gelungen, 11 092 Jentner Futtermittel, darunter 6000 Jentner Kleie, dis heute in den Kreis zu bringen. Während des Krieges wurden durch eine Haushaltungslehrerin um Kreise Kriegshaushaltungsfurse abgehalten. Die Wanderarbeitsstätte ging mit Beginn des Rrieges ein. Ihre Raumlichteiten sind dem Roten Rreug als Bereinslagarett zur Berfügung gestellt. Im Rreise wurden vom Roten Rreuz 8 Bereinslagarette eingerichtet, von benen 6 in Betrieb genommen wurden. Der Rreis-Arbeitsnachweis wurde aufrecht erhalten. Er hatte jedoch infolge bes Krieges nicht jo viel zu tun, als in früheren Jahren. Gegenwartig ift Mangel an Arbeitsfraften. Dem Arbeitsnadweis wird im Berein mit bem Roten Rreug eine neue Aufgabe in der Unterbringung der Kriegsbeschädigten, die bereits in die Wege geleitet ist, erstehen. Gehr erfreulich ift der Abschluß der Kreispartajse, die mit einem Reingewinn von rund 23 000 Mart abschloß. Die Rasse hat ihre Aufgabe glangend erfüllt, in Zeiten der Rot bem Einzelnen zu helfen, fowie dem Rreife als felbftandiges Geldinstitut zur Seite zu stehen. Die Sparkasse hat dem Rreis die Gelder für die Borlage der Reichsunterstützung der Rriegersamilien zur Berfügung stellen können, die sich bei-ipielsweise im letzten Monat allein auf über 71 000 Mart im Rreife beliefen. Der Borfibenbe gebenft ber Erfrantung bes Rreis-Gefretars Ririch und bantt allen Burgermeiftern und Beamten fur ihre felbitloje Arbeit feit Beginn bes Rrieges. Auf ben brei Gebieten ber Rriegesführung: in militarifder, wirticaftlider und finangieller Sinficht ftebt ber Rreis gut da. Militarifc ift er ftart beteiligt. Es find beispielsweise aus einem Orte von 215 mannlichen Personen 100 zu den Fahnen eingerusen. Auch die sinanzielle Lage des Kreises ist eine gute. Bei der zweiten Kriegsanleihe sind allein dei der Kreistparkasse 900,000 Mart gezeichnet worden. Auch auf wirticatlichem Gebiete fonnen wir getroft in die Zufunft bliden. Alle Felder find trot ber vielfach fehlenden mannlichen Arbeitsfrafte im gangen Rreife mobilbestellt und besat. Der Borithende ichlieft mit bem Musbrud ber Soffnung, daß es uns mit Gottes Silfe gelingen werde, zu einem auf viele Jahre gesicherten, ehrenvollen Frieden zu gelangen.

3r. ben Besprechungen gu ben Ausführungen stellte ber Abgeordnete Haerten zur Erwägung, ob es nicht möglich sei, zur zwedmäßigeren Lebensmittelverwertung innerhalb bes Saushaltes die in einer Angahl Rreisgemeinden von einer landwirtichaftlichen Saushaftungslehrerin abgehaltenen Kriegs-haushaltungsturfe fortjehen zu lassen.

Der Borfitende teilte bierauf mit, daß die feitherige Saushaltungslehrerin nur vorübergebend gur Berfügung geftanden und ingwijchen anderweitige Stellung angenommen babe. Wegen Annahme einer anderen Saushaltungslehrerin feien bereits Berhandlungen im Gange. Abgeordneter Raltener halt es augenblidlich fur zwedlos, die Rurfe jest fortgujeben, ba bie weiblichen Rrafte auf bem Lande burch bie Einberufung ihrer Angehörigen jum Beere viel gu ftart beichaftigt feien. Die Berjammlung ipricht ben Bunich aus, ber Kreisausschuß moge durch dauernde Anftellung einer landwirtschaftlichen Saushaltungslehrerin bie Abhaltung regelmäßiger Saushaltungsfurfe ficherftellen.

3n der von bem Abgeordneten Saerten angeschnittenen Grage ber Rriegsbeichabigtenfürsorge wird vorläufig feitens des Rreistages von einer Stellungnahme abgesehen. Der Borligende lagt gu, wenn es irgendwie zwedmäßig ericheine, wegen biefer außerorbentlich wichtigen, bas gejamte Baterland intereffterenden Guriorgefrage, in welcher hoberen Orts noch nabere Unweisungen ergeben wurden, einen besonderen Rreistag zusammenzuberufen. Auf Anregung bes Abgeordneten Buich entipann lich über die Berteilung ber Ginquartierungs laften auf andere Gemeinden und Gemahrung eines Rreisguichuffes an die Stadt Limburg eine lebhafte Belprechung. Sieran beteiligten fich insbesondere die Abgeordneten Buich, Edeib, Saerten, Gotthardt, Raltener, Stierftabter und Breuher. Rad Mitteilung bes Borfigenben, bag bie Berteilung auf andere Orte von militarifcher Geite abgelehnt fei, und nach bem Rriegsleiftungsgeleg junachft die Gemeinden bem Reiche gegenüber gur Gemahrung des Raturalquartiers verpflichtet feien, ift ber Rreistag ber Unficht, bag gu ber Gemabrung eines Buidhuffes an bie Stadt Limburg erft bann Stellung genommen werden fonne, wenn bie Gtabt tatfachlich Buichuffe an die einzelnen Quartiergeber gegeben habe.

Bol. 2. Gur bas verstorbene Mitglied ber Ginfommenitenerveranlagungstommiffion Burgermeifter Sartmann-Sabamar, murbe das ftellvertretende Mitglied, Domanenrat Breu-Ber Sadamar und an beffen Stelle ber Beigeordnete Brauereibefiger Gotthardt-Sabamar als ftellvertretendes Mitglied gemablt. Die am 30. 9. 15. ausscheibenben Mitglieder Burgermeifter a. D. Rauter-Limburg und R. B. Sofmann 2 .- Rirberg wurden wiedergewählt.

Die Wahl erfolgte einstimmig durch Zuruf. Die Ge-wählten, soweit sie anwesend waren, nahmen die Wahl an. Bos. 3. In die Rommission für die Rreistierförperverwertungs-Unstalt wurde als weiteres Mitglied Ingenieur

Simon Limburg durch Juruf einstimmig gewählt.

Bos. 4. Dem Borichlage des Kreisausschusses entsprechend faste der Kreistag folgenden Beschluß:
"Der Kreistag beigt die Beschlüsse des Kreisausschusses
"Der Kreistag beigt die Beschlüsse des Kreisausschusses nom 11. Muguft und 17. Oftober 1914 gut, wonach gu Zweden des Roten Rreuzes aus Anlah des Krieges 5000 Mart und für Ditpreußen 2000 Mart aus Rreismitteln bewilligt worden sind. Ferner wird beschlossen, die bierzu erforderlichen Gelder aus den mit 2000 Mart in Titel mit 2000 Mart, in Titel 11 Ie des Boranschlages

für 1914 vorgesehenen Beträgen zu beden und von der vorgesehenen Rapitalanlage von 2000 Mart im Rech-nungsjahr 1914 abzusehen." Stimmverhaltnis: einstimmig.

Boj. 5. Der Boranichlag der Kreiswanderarbeitsstätte wird angenommen und auf einer Einnahme von 36 000 M. und einer Ausgabe von 36 000 feltgeseht.

Stimmverhaltnis: einstimmig.
Pof. 6. Zu bem Boranichlag bes Kreisarbeitsnachweises wird die Genehmigung erteilt. Die Einnahmen werden auf 16 000 M., die Ausgaben werden auf 16 000 M. festgesett. Stimmverhaltnis: einstimmig.

Bof. 7. Rad turgen Erläuterungen burch ben Borfigenden wird der Boranichlag der Rreistierforperverwertungs-anstalt angenommen und in Einnahme und Ausgabe auf 33 500 M. festgesetzt.

Stimmverhaltnis: einstimmig. Poj. 8. Der Borsihende bringt den Rechnungvoranichlag des Kreises titelweise zur Berlesung und itellt die einzelnen Titel zur Besprechung. Rach Beantwortung eini-ger aus der Bersammlung gestellter Fragen durch den Bor-ithenden wird der Rechnungsvoranschlag des Kreises Lim-burg für 1915 auf eine Einnahme von 199000 M., Aus-gabe von 199000 M. seltgesett.

Gerner wurde neben 71/2 Brog. Beg. Steuer die Erhebung einer Rreissteuer von 81/2 Brog. genehmigt.

Stimmverhaltnis: einstimmig. Boj. 9. Als stellvertretendes Mitglied ber verstartten Erfattommiffion wurde anftelle bes verftorbenen Burgermeisters Sartmann ber Beigeordnete Gotthardt Sabamar und als Mitglied anstelle des verstorbenen Phil. Jatob 215. Rnapp-Sof Enadenthal ber Muhlenbefiber R. Ih, Rnapp-Eufinger Duble bei Dauborn einstimmig burch Buruf gewahlt. Die Gewählten nahmen bie Wahl an.

Boj. 10. Als Bertrauensmanner für die Ausschuffe gur Muswahl der Schöffen und Geichworenen murben einstim-

mig durch Zuruf neus bezw. wiedergewählt: Amtsgerichtsbezirt Limburg: Emil Stierstädter - Limburg, Fabrikant Carl Scheid-Limburg, Dachdedermeister Stephan Hellbach-Limburg, August Rohdach-Riederbrecken, Bürgermeister Deuher-Mensfelden, Bürgermeister Jung-Tehrn, Bürgermeister Control Bergermeister Herbergermeister Deuter-Konden Mitsgerichtsbezirk Hander Wörgermeister De Techer-Soddunger Ichte Commen bamar Burgermeifter Dr. Teder-Sabamar, Jalob Commer 2.-Elz, Wilhelm Blant-Mühlbach, Bürgermeister a. D. Jung-Obermener, Georg Guth - Langenbernbach, Burgermeifter Baufd-Obergeugheim, im Amtsgerichtsbegirt Camberg Rentmeifter Möhler-Camberg, Stadtredner a. D. Sanfon-Camberg, Apotheler Lawaczed-Camberg, Bürgermeister a. D. Beder-Riederselters, Johann Müller 4. Würges, Anton Gat-tinger 2-Eise ch. Die Gewählten, soweit sie anwesend waren, haben bie Wahl angenommen.

Boj. 11. Der feitherige Schiedsmannsstellvertreter für ben gusammengesetten Begirt Dombad. Comidershaufen Gemeinderechner Oft-Schwidershaufen - wurde einftimmig

durch Buruf gewählt. Boj. 12. Das Mitglied ber Rechnungsprufungstommiffion, Abgeordneter Preuger, tragt das Ergebnis der Radprüfung der Kreistommunalfaffen-Rechnungen für die Rechnungsjahre 1912/13 por und bringt das Protofoll der Rechnungsprufungstommiffion gur Berlejung. Ginige von ber Rommiffion gezogenen Revifionsbemertungen find zwifdengeitlich erledigt begm. werben ber Beantwortung gemag im Laufe diejes Rechnungsjahres ihre Erledigung finden. Der Rreistag erteilt hierauf bem Antrage ber Rommiffion entiprechend bem Rendanten einstimmig Entlaftung. Die Rechnung für 1912 wurde hierauf wie aufgestellt, festgestellt: auf eine Einnahme von 226 983,56 M. eine Ausgabe von 227 418,22 M., mithin auf eine Mehrausgabe von 434,66 M. für die allgemeine Berwaltung und auf eine Einnahme von 58 158,16 M. und eine Ausgabe von 58 046,61 M., alfo auf eine Mehreinnahme von 111,55 Dt. fur den Betriebsfonds A (Geft. ber landw. Unfallverlicherung). Die Rechnung für 1913 murbe wie aufgestellt auf eine Ginnahme von 264 971,36 M. und eine Ausgabe von 276 624,67 M., mithin auf eine Mehrausgabe von 11 671,31 M. für die Allgemeine Berwaltung und auf eine Einnahme von 57 459,32 M. und eine Musgabe von 58 239,61 M. für ben Betriebsfonds A (Geftion der landwirticaftl. Unfallverficherung) festgestelli. Die Titelüberichreitungen murben einstimmig genehmigt.

Mit Rudficht barauf, daß die Redmungsarbeiten ber Rreistommunalverwaltung einen gang bedeutenden Umfang angenommen haben, pricht Abgeordneter Gottharbt als

Mitglied ber Rechnungsprufungstommiffion ben Bunich aus, Die Rechnungen in ber Folge burch einen Rechnungsfachver-ftanbigen vorprufen zu laffen.

Der Kreisausschuß wird beauftragt, die Jahresrechnung ber Kreistommunalverwaltung durch einen Rechnungs Sach verständigen vorprüfen zu lassen. Die dadurch entstehenden Rosten sind aus dem in Titel X insgemein des Boranschlags gur Berfügung gestellten Betrages gu bestreiten."

Pol. 13. Die Rechnung ber Kreisschlachtviehversicherung für das Rechnungsjahr 1912 wurde wie ausgestellt für richtig angenommen und auf eine Einnahme von 8153.80 M., Ausgabe von 8153.80 M. festgestellt.

Die Rechnung für bas Rechnungsjahr 1913 wurde wie aufgestellt, festgestellt auf eine Einnahme von 7971.09 M., Ausgabe von 7971.09 M. Dem Rendanten wurde einstim-

mig Entlaftung erteilt. Boj. 14. Die Rechnung ber Rreis-Rindviehversicherung wurde für das Rechnungsjahr 1912 wie aufgestellt auf eine Einnahme von 9869.70 M., Ausgade von 11,607.76 M., mithin auf eine Mehrausgabe von 1738.06 M. festgestellt.

Die Rechnung für das Rechnungsjahr 1913 wurde wie aufgestellt auf eine Einnahme von 9544.86 M., Ausgabe von 9544.86 M. festgestellt.

Dem Renbanten wurde einstimmig Entlaftung erteilt. Bof. 15. Die Rechnung ber Rreis-Schweineverficherung wurde wie aufgestellt für bas Rechnungsjahr 1912 auf eine Einnahme von 19,242.19 M., Ausgabe von 19,242.19 M.

Die Rechnung für das Rechnungsjahr 1913 wurde wie aufgestellt, seitgestellt auf eine Sinnahme von 27,361.07 M., Ausgabe von 27,361.07 M.

Dem Renbanten wurde einstimmig Entlaftung erteilt. Bof. 16. In die Rommiffion gur Prafung der Rreistommunaltaffenrechnungen für das Jahr 1914 wurden die feitherigen Mitglieder Gotthardt und Preuger wieder- und an Stelle bes verftorbenen Mitglieds Frube, Sotelbefiger Stierftabter einstimmig burch Buruf gewählt. Die Gemahlten nahmen bie Bahl an.

Pol. 17. Auf Antrag des Kreisausschuffes wird von ber Berfammlung einstimmig folgender Beichluß gefaßt:

"Der Rreis Limburg übernimmt die Haftung jur die Beitrage, die für Anschluß des Privatgehilfen des Londrats, Josef Muth, an die Ruhegehalts- und Witwenund Baijentaffe fur die Rommunalbeamten des Regierungsbegirts Wiesbaden jahrlich gu gablen find."

Bof. 18. Der Rreistag erteilt ju ber Reufaffung ber

revidierten Catung ber Rreisspartaffe nach ber Rreisausichuß vorgelegten Entwurfe Die Genele

Stimmperhaltnis: einstimmig. Pof. 19. Die Rechnungen ber Rreisspartolle ichaftejahre 1912/13 find burch bie bom Rreise mahlten Mitglieber, Mbg. Baufd und Raltener, ge wobei fich feine Anftanbe ergeben haben. Die auswärtigen Sachverständigen vorgenommene hat ebenfalls feine Unftande ergeben. Die Rede hieraut, wie aufgestellt, für richtig angenommen Antrag des Abgeordneten Raltener dem Renden mig Entlaftung erteilt.

> Die Rreistagsabgeordneten geg. Stierftabtet. geg. L. Gottharbi Der Borligende: Bujd

ansiden

Rolen !

o Silon

mbe ge

muar 19

out per

ngorn el

ten fen

mppen

ibritert.

Der

regalizione 9

mte fiel

Bom

8,500 8

s-Gewel

ter fib

n serian

berieret

- Irupt

s Trini

teps in

mnida

e lämt!

ben t

Rord

преп

Deut

Elol

mn fie Machtfe

t ober

mit.

tand bi

pur u aud

0 0

mile m

mahan 1

is fün

Ronigl. Landrat, zugleich Hauptmann und Am im Erjah Landfturm Infanterie Bataillon I

Der Protofollführer: geg. Bot, Rreisausichuß-Cefretar.

Demission der italienischen Regierung. Die Gefangenenzahl in Galizien auf 143,500 gestiegen.

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier, 12. Mai. (28. 2 B. 21 mtlid.) Teindliche Glieger bewarfen gestern die belgische Stadt Brugge mit Bomben, ohne militariiden Schaden angurichten. Deftlich von Ihern nahmen wir eine wichtige, von ichottifchen Sochländern verteidigte Sobe. Dünfirden murbe weiter von und unter Tener gehalten. Deftlich Dirmuiden ichoffen wir ein englisches Fluggeng ab.

Die zwifden Carency und Renville (in der Wegend nordlich bon Arras) von den Frangofen in den letten Sagen ge-nommenen Graben find noch in ihrem Befin. 3m übrigen waren and geftern alle Durchbrucheverfuche des Teindes vergeblich ; feine Angriffe richteter fich bauptfachlich gegen unfere Stellungen öftlich und fuboftlich von Bermelles gegen bie Lorettohohe, Die Orte Ablain, Carency fowie gegen unfere Stellungen norblich und nordoftlich von Arrae. Gamtliche Borftoge brachen unter den fdwerften Berluften für den geind anfammen.

Gin Berfud des Wegners, une den Sartmannemeilertopf wieder zu entreißen, icheiterte. Rach ftarfer Artiflerievorbe-reitung brangen frangoffiche Alpenjager bier zwar in unfer auf der Ruppe gelegenes Blodbane ein, fie murden aber iofort wieder hinausgeworfen.

Oberfte Beeresleitung. Großes Sauptquartier, 13. Dai. (B.E.B. Mmtlid.) Deftlich Phern nahmen wir einen weiteren feindlichen

Am Radmittag wurden ftarte frangofifche Angriffe gegen nnfere Front Ablain-Renville unter ichwerften Berluften für den Teind abgewiesen. Das infolge des Festiepens der Fran-Sofen in unferen vorderen Graben gwijden Renville und Carency jum größten Zeil umfaßte Dorf Carency fowie ber Beftieil bon Ablain wurden jedoch in der vergangenen

Leider ift auch dabei wieder eine Mugahl unferer braven Leute

und Material verloren gegangen.

Frangofifde Berfuche, das von uns nordweftlich Berru-au-Bac in den Baldungen füdlich Bille-au-Bois genommene Grabenftud miebergugewinnen, blieben erfolglod.

Rach ftarter Artillerieverbereitung griff der Geind geftern Abend unjere Stellung gwijchen Maas und Mojel bei Ervir-Des-Carmes an. Es gelang ibm, in einer Breite von 150 bis 200 Metern in unfere vorderften Graben einzudringen. In erbit terten Rahlampfen wurden unfere Stellungen jedoch wieder bollig von den Frangofen gefaubert. Gine Angahl

Gejangener blieb in nujeren Sanden. 3mei frangofifche | Blodbanfer auf dem Befthange des Sartmannemeilertopfes murden von unferer Artillerie gufammengeichoffen. Oberfte Beeresleitung.

Der Unterseebootskrieg.

Rum Untergang der "Lustania". London, 11. Mai. (W. I.B. Richtamtlich.) Die "Tai-ly Mail" meldet aus Rew-Port: Der Rapitän der "Lusi-tania" beeidigte die Ladung als Wetalle und Munition; das Schiffsmanisest sührte auf: 360,000 Psiund Messing, 60,000 Psiund Rupser, 189 Risten mit militärischen Artiseln, 1271 Riften mit Munition und 1200 Riften Batronen für London.

Ropenhag en, 11. Mai. (2B.I.B. Richtamtlich.) Der Generalagent ber Cunard-Linie gibt bie Gefamtgabl ber Geretteten ber "Lufitania" auf 764 an: 462 Baffagiere und 302 Angehörige ber Besahung. Weitere 144 Leichen sind gesunden worben. Davon sind 87 ibentifiziert, und 3war 65 Bassagiere und 22 Mann der Besahung. Bei 57 ift die Identitat nicht festgestellt worden. Berwundet wurden 30 Baffagiere und 17 Mann ber Befahung.

Bon den öftl. Kriegsschanplägen.

Großes Sauptquartier, 12. Mai. (28 E.B. Mmtlid.) Bei Samle ift ein noch unentschiedenes Gefecht im Gange Mu der Bjura murde ein ruffifches Bataillon, das einen Berluch jum Ueberichreiten bes Gluffes machte, bernichtet.

Unfere Berjolgung zwijden Rarpathen und Beidiel ift in vollen Buge geblieben. Cem Geinde murbe auf ber gangen Gront weiterbin ichmerer Abbruch getan. Go nahm ein Batgiffon des 4. Garde-Regimente ju Gus allein 14 Offiziere, darunter einen Cberft, 4 500 Mann gefangen und erbeutete 4 Weichune, eine beipannte Dafdinengewehrtom= pagnie und eine Bagage. Die verbundeten Ernppen überidritten den Can gwijchen Canol und Dunow. Beiter nordweftlich erreichten fie die Wegend von Rzefgom-Mielec. Die in den Rarpathen beiderfeite des Struf tampfenden Ernppen marjen den Teind aus feinen Stellungen Oberfte Beeresleitung.

Bien, 12. Dai. (28. E. B. Richtamtlich). Mmtlich wird verlautbart: 12 Mai mittags: Die Riederlage ber ruffifden britten und achten Armee vergrößert fich von Tag ju Tag In regellofen Rolonnen, jum Teil in Auflöfung, flüchten die ruffifchen Truppen und Trains diefer Armeen in der Richtung auf Jaroslau, Brzemuil und Ghyrow gurud. Die aus bem Raum Canol-Listo nach Dit flüch.

tenben ftarfen feinblichen Rraften werben bom & burch die über Baligrob und Polana vorgebrungener Rolonnen angegriffen.

Die fiegreichen Eruppen haben in meiterer Berte untere Bielofa überichritten, Rgeszow erobert; Dumund Listo find in unferem Befit.

Durch ben bisherigen außerordentlichen Erfola und Mittelgaligien beginnt nun auch die ruffifche o front öftlich des Ugfoter Baffes gu manten. Die ben öfterreichifcheungarifden Truppen find nun auch ber gangen Front im Angriff, der Feind im Raum beit Drama- und Oportale im Rudjug.

Mordlich der Weichiel find unfere Truppen über porgedrungen.

In Gudoftgaligien find ftarte ruffifche Rrufte Onjefter in Richtung auf Dorodenta vorgeftogen. murbe von uns geräumt. Die Rampfe dauern fort

Der Stellvertreter bes Chefs bes Genere von Sofer, Feldmarichalleuten

Großes Sanptquartier, 13. Mai. (28. T. B. In Die Lage ift unverandert; ber Rampf bei Gun nod.

Die Beeresgruppe des Generaloberften bon erreichte gestern in der Berfolgung die Wegend bin am San-Lauent (am unteren Bieslot) -(nordöftlich Debica). Unter der Ginwirfung Dieice gens weichen Die Ruffen auch aus ihren Stellungen ber Beichiel; dort gelangten Die Ernppen bee Ger ften v. Wonrich dem Geinde Dichtauf folgend bie Wegend fublich und nordoftlich von Rielce. 3mi pathen erfampiten siterreichifch ungarifche und beutide pen unter General b Linfingen Die Soben oftlich bit ben beut Struf; fie nahmen dabei 3650 Mann gejangen mit abiid teten feche Majdinengewehre.

Best, mo die Armeen des Generaloberften b. fich ber Teftung Brzempfl und dem unteren Em laft fich ein annaherndes Bild der Giegesbeutt Schlacht von Gorlice und Tarnow und den darat benden Berfolgungstämpfen geben.

Diefe Urmeen haben bisher 103500 Ruffen p genen gemacht, 69 Gefchine und 255 Dafchinengen fturmender Saud erobert.

Bu diefe Bablen ift die Musbente ber in ben

Liebe erweckt Liebe. Original-Roman von S. Courths - Mahler.

(Rachbrud verboten.) "Bergeihe mir, bag ich ichlimm von bir bachte. Schon während ich meine Zweifel in Worte fleidete, schienen sie mir ungeheuerlich. Ich konnte mir das alles nur nicht er-flären — du hast mir so viel Rätsel aufgegeben. Ich bin in den letzten Wochen kaum mit mir selbst ins Klare getommen. Und dann - bu weißt - ich habe eine ichlimme Erfahrung hinter mir, - da wird man migtrauisch."

Er hielt ihre Sand zwischen seinen beiden Sanden. Da rubte sie wie ein gefangens Bogelchen. Gin bigehen

unruhig und gitternd, aber doch ergeben. "Das Migtrauen sollst du wieder verlernen, Gee," jagte er, und von ihrer Sand stromte es beig und unruhig burch feine Mbern.

Da gab er ihre Sand ichnell mit einem warmen Drud frei. Er wollte und mußte ruhig bleiben, um ihr ichwer errungenes Zutrauen nicht wieder zu verscheuchen.

Er begann rubig über ein anderes Thema gu fprechen. Gie wurde rubig an feiner Rube, und es fam fogar ein Gefühl friedlichen Behagens über fie. Bahrend ber Fahrt machte er fie bier und ba auf eine icone Muslicht aufmertfam. Gie fuhren burch ben verschneiten Thuringer

Und mit jeder Stunde verlor fie etwas von ihrer Bangigfeit, mit jeber Stunde wuche in ihr bie Soffnung, daß lie als Sans Ritters Frau boch ein erträgliches, friebliches Leben führen wurde.

Bahrend ber gangen Reife umforgte Sans Ritter feine Frau mit einer Bartheit und Aufmertjamfeit, die Fee un-fagbar ruhrte. Dit großer Dantbarfeit und tiefer Bewegung sah sie, wie er sich muhte, sie aufzuheitern und zu gerstreuen. Das alles wirfte bei bem sonst so talt und ruhig icheinenben Manne bejonbers wohltuenb. Zuweilen ftieg in Fees Bergen leife eine Frage auf:

"Benn er icon gu bir, die er nicht liebt, fo gut und aufmertfam ift - wie mußte er ju einer Frau fein, Die er liebt?" Db er überhaupt ichon je eine Frau geliebt hatte - ob er ber Liebe fabig war? Darüber bachte fie oft nach. Und

bann tam eine leife Unruhe über fie - und ichlieglich regte lich auch gang ichuchtern ber Bunich in ihr, gu ergrunben, ob er einer tiefen Liebe fabig fei.

Colche Gebanten vericheuchte fie, unmutig über fich felbit, 3war immer wieder, aber fie stellten fich immer wieder ein. 3hr Berg war jedenfalls von Dantbarteit gegen ibn

erfüllt. Wenn er fich jo mubte, ihr Freude gu bereiten, ftieg es oft wie ein leifes Gludsgefühl in ihr auf, daß er jie gur Lebensgefahrtin erforen hatte. Beije ermachte bie Sehnsucht in ihr, ihm mehr sein zu durfen, als sie ihm war. Co verstrich die Zeit wie im Fluge. Die Hochzeitsreise,

vor der sie sich jo gefürchtet hatte, schien ihr nun recht furz. Er beobachtete sie unausgesett; ihm war, als liege ihre Geele wie ein aufgeschlagenes Buch vor ihm. Er las begludende Beichen barin, Die ihn mit unruhiger Gehnfucht

Schwer wurde es ihm, unjagbar ichwer, ruhig zu warten, bis dies stolze und boch so gartliche Berg sich ihm ergab. Aber er wußte, daß er ihr Zeit lassen, daß er ruhig warten mußte,

bis feine Caat reifte. Es war unfagbar reigvoll und beglüdend für ibn, gu beobachten, wie fich ihr Wefen langfam, gang langfam, wandelte. Dft hatte er laut aufichreien mogen por Wonne, wenn fich ihre fleine Sand vertrauend in Die feine ftahl, wenn ihre Augen ftrahlend an feinem Geficht bingen. Aber er blieb ftill und ruhig. Bugte er doch, daß es noch viele Stunden gab, ba ihr Berg noch gudte unter vergangenem Leib. Go ichnell ergab fich Fee einer neuen Biebe nicht! Ein einziger Moment tonnte ibn wieder weit von feinem

Biel entfernen, wenn er nicht seiner selbst sicher blieb. Schneller, ehe sie es sich gedacht, war die Zeit verstrichen und eines Tages befanden sie sich auf ber Beimreise.

9. Rapitel. Sans Ritter hatte auf Fees Bunich feiner Saushalterin gesagt, daß seine Frau in Jutunft bem Saushalt selbst porstehen wurde. Die alte Dame hatte sich ohnedies balb jur Rube fegen wollen, ba jie lich foviel gefpart hatte, um von ihren Binfen leben zu tonnen. Sans Ritter hatte fie gebeten, feine Rudfehr von der Sochzeitsreife abzumarten und dann noch einige Wochen gu bleiben, um feiner jungen Frau zu helfen, fich einzugewöhnen. Frau Saller batte fich

gern bagu bereit erflart, gumal Ritter ihr eine at Abfindungsjumme versprochen hatte.

Co war in Billa Ritter alles aufs beite ber jungen Berrin vorbereitet. Die neu fur on teten Zimmer waren langft fertig.

Die Hofratin hatte es sich nicht nehmen is Ritter mahrend der Abwesenheit des jungen P ichiebene Bejuche abzuftatten. Gie tat fich gern wichtig und fiel ber Saushalterin, Frau Sallet, fortwahrenden Menderungsgeluften auf Die Rerve wollte fie Fees Sachen fo und bas andere untergebracht haben. Und wenn bas britte und Barbchen bagu tamen, bann hatten biefe andere Anficht.

Frau Saller ordnete ichlieflich rejolut alles so Ermeffen und jagte der Sofratin ruhig, Die ju Frau wurde fpater mohl bies und jenes nach its Bünichen anbern.

Die Sofratin wollte jedenfalls in Billa Rittel festen Gus fallen; sie spielte fich der Dienericali auf, als fei sie mindestens die Schwiegermutter Ritter. Gie wollte doch auch etwas von Gees te profitteren, ba dieje Bartie ihren Tochtern ents

Mls die Stunde ber Antunft bes jungen getommen war, fand fich auch die Sofratin mit tern ein. Gie nahmen in dem vornehm gebilitatteten Bestibul nabe ber Tur Aufftellung. Barbchen bielten Blumenftraufe in ben Sanber

Sans und Tee faben die drei Damen icon ber Bagen hielt. Gie waren beibe nicht b ihrer Unwesenheit entgudt, und Sans Ritters in unmutige Falten. Tee fab das und blidte mischem Ladeln in bas migmutig aussehende

"Die brei Gragien auf ber Comelle bei fülterte fie ihm ichergend gu. Gie mußte nut es ihn aufheiterte, wenn sie scherzte. Aber sie wie sehr ihr schelmisches Lächeln ihn stets begluch ihm immer wie eine Berbeigung, bag ihre D gu beilen begann.

(Fortfetjung folgt.)

ab girblid ber Beichsel tampfenden verbundeten Eruppen

d ben

reisqu

Die 1

Redmin

Renbame

r bneten

abter.

tibardt.

Buin

n I, &

en.

brungenen

rt; Dune

aum beit

ftogen. R

nern fort.

es Genen

dalleutra

T. B. Un

cit boit 1

gend ben

1) - 8

ng Diefee 5

Stellungen |

des Ge

olgend bi

ce. 311

offlich del

riten b. S

egeebenit !

den daran

Ruffen #

al chipeus and

hmen la

ingen P

Sallet, ie Rerven

ndere 3

ritte Ma

biefe =

alles nes

die jung nach iten

lla Rittet

enerichaft :

ermutter !

Gees tei

igen Pa

m gebieg lung. Sanden

icht beis icht beis

lidte ib

hende b

lle beine

ste nun

ber fie a

ihre Sa

Oberfte Seeresieitung.

mien, 13. Mai. (B. I.B. Richtamtlich.) Amtlid Derfautbart: 13. Mai 1915. Die in den Roabet und Dezemberichlachten von Lodg und Linanowa matenen Siege ber verbandeten beutichen und öfterreichifchgeniden Truppen zwangen die damals ruffische Front polen und Westgaligien in einer Ausdehnung von nabegu n Rilometern zum Rudzug. Damals zerichellte ber vom abe geplante Bormarich nach Deutschland an ber erobien Schlagfraft der treu verbundeten Truppen. Bom annat 1915 bis Mitte April haben die Ruffen ihre Ueberot vergeblich aufgeboten, um über die Rarpathen nach coarn einzubrechen. Unter ungeheuren Berfusten ist dieser im fen bem Seldenmut und der Beharrlichkeit unserer orpen in monatelangen erbitterten Rampfen vollfommen ibeitert. Damit war ber Zeitpuntt gefommen, mit ben bivoil vereinten Truppen beider Reiche ben Teind im giniamen Angriff nieberguringen.

Der Sieg von Tarnow und Gorlice hat nicht nur einaligien vom Geinde befreit, fondern auch die gange ide Ridafront und Rarpathenfront jum Weichen geot. In Ausnuhung des erften Erfolges haben die fieg-Truppen in gehntägigen Rampfen bie ruffifche britte adte Armee bis jur Bernichtung gefchlagen, ben Raum Dungjet und den Bestiden bis an ben Gan burcheilt, wurch 130 Kilometer heimatlichen Bobens erlämpft. Reiche

ute fiel in bie Sande ber Gieger. Bem 2. bis 12. Dai nachmittags beträgt bie Gesamtene bet von allen Armeen eingebrachten Gefangenen 2500 Mann, ferner etwa 100 Geichute und 350 Dafchi-Memehre. Singu tommen noch alle jene, die, burch bie iger überrafcht, ben Anichluß an bie gurudgebenden Trupe veraumten und in ben Baldern ber Rarpathen vereinzelt aberitten. Go hat fich ber Stab ber ruffifchen 48. Infante-Truppen-Divilion mit General ber Infanterie Rorniloff bern im Ruden unferer Armee bei Dorgechoma unferen empen ergeben. Das Mag ber Berruttung beim Rudfluten sembes tennzeichnet fich baburd, bag unfer neuntes ven über bennichaften von 51 russischen Regimentern gefangen nahm. Emtliden in Monaten vom Teind aufgestapelten Musdungen, Borrate aller Art, Munition und fonstiges Kriegserial blieben bei bem raichen Borbringen ber Berfolger den ruffifden Etappenftationen gurud und werben erft

geiammelt werben tonnen. Rorblich ber Beichfel bringen öfterreichilch - ungarifche open über Stopnica por.

Deutsche Truppen haben bie Gouvernements . Saupt-M Rielce erobert.

Deftlich bes Ugioter Baijes erfturmten deutsche und Son-Truppen geftern mehrere Sobenftellungen ber Ruffen, gen bis fublich Tutta por und machten 4000 Mann fiefangenen. Der Angriff wird hier und in ber Richtung Blole fortgeiett.

In Guboftgaligien greifen ftarte feindliche Truppen über

Edlieglich fei noch erwähnt, daß bie ruffifchen Comwiques ber letten Tage, sichtlich bemüht, unfere und beutiden Erfolge abzuichwächen, alles verneinen und ablichtlich falich wiebergegeben bezeichnen. Dies ift ein ingenber Beweis fur Die Große der ruffifden Riederlage, ie verwirrt nicht allein die Aftionen der Truppen am Mattfelbe, fonbern auch die offizielle Berichterftattung derften ruffifden Seeresleitung.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die Rampfe in der Rord:Bofuwina. Gernowin, 12. Dai. (Ell.) Ueber die Rampfe in Rarboft-Bufowing erfährt ber Rorreipondent bes Berliner pllattes": Was bis jest geichab, hatte offenbar ben 3med ihr eine and megenfeitigen Beunruhigung Go oft die Ruffen angriffen, m fie unter großen Berluften gurudgeichlagen. bes in den legten Tagen icheinen die Ruffen den erften mebrucheversuch unternommen ju haben. Der Artilleriemit großer Beftigteit an. Der Feind griff mit ftarter macht unfere Stellungen bei Dabala an, doch follte md biesmal eine ich were Riederlage erleiden. Um at nachts ging unfere Infanterie unter Artilleriebedung Ingriff über und warf den Feind unter ichwerften Beraus feinen vorgeichobenen Stellungen jurud. Bir hart vernehmbar. Geftern rubte der Rampf

Ranftantinopel, 12. Mai. (2B. T. B. Richtemtlich) Dauptquartier teilt mit: An den Darda. ten unternahm ber Feind vom Deere aus feinen Unwerfuch mehr. Da bie feindlichen Angriffe ju Lande n unter großen Berluften gufammengebrochen waren, unwim ber Beind heute auch ju Lande feine ernfthafte Aftion. Beftern morgen naberte fich die ruffifde Flotte, die fünt Schlachtichiffen, zwei Rreugern und zwölf Torpedoogerftorern jowie einigen Transportichiffen beftand, bem Sang ber Meerenge bes Bosporus und wolle die erwern. Bahreno fie fich bagu anichidte, eröffnete unfer ferfreuger "Sultan Jamus Selim" ein beftiges Gener bieje Schiffe. Die ruffiiche Flotte entflob hierauf in unordnung in der Richtung auf Sebaftopol. Das mbe Schlachtichiff murbe ichmer beschädigt. Die feinbliche t tounte fich der Berfolgung des "Sultan Jamus Selimbedurch entziehen, daß fie in ben befestigten Dafen von pol flüchtete.

ta ben anderen Gronten ereignete fich nichts von

Ronftantinopel, 12. Mai. (28. B. Richtamtlich). Das Große Dauptquartier gibt befannt: Un ber Darbanellen front bat fe ne wichtige Rampfhandlung ftattgefunden. Rur bas ichmache Beichut- und Gewehrfeuer bauert an Gin Teil unferer Batterien nahm bei Ari Burnu die Nachbuten und Landungeftellen des Feindes unter Fener. Mis ber englische Rreuger "Implacable" vorgeftern erfolglos uniere anatoliichen Batterien am Eingang ber Deerenge beichog, murbe er von vier turfifden Granaten getroffen, worauf er fich jurudgog.

Das englische Linienschiff "Goliath" torpediert.

London, 13. Mai. (20.3.B. Richtamtlid.) Marines minifter Churchill machte im Unterhaus die Mitteilung, bag bas Linienichiff "Goliath" in ben Tarbanellen torpediert murbe und man ben Berluft von 500 Menfchenteben be-

Die " Emben": Leute in Damgotus.

Ronftantinopel, 10 Mai. (Ctr. Frift.) Die Bejagung ber "Emben" ift heute in Damastus angefommen. Die Bivil- und Dilitarbehörden mit bem Bali Chuluffi Ben und bem tommanbierenden General Susni Baicha an der Spige, Jugendwehr und Schuten mit Dufit und eine Ehrentompagnie maren am Bahnhof aumefend. Der Enthufiasmus ber gejamten Bevollerung war unbefdreiblich. Un: mittelbar nach der Anfunft wurden Offigiere und Dannichaft in der Rommandantur bewirtet. Die burch die Stadt marichierenbe, vom Rapitan v. Dude geführte Mannichaft machte trop ber Anitrengungen ber langen Reife einen porjuglichen Gindrud. Gie murde vom Bolf begeiftert begrußt. Der Rommandant ber vierten Armee, Djemal Baicha, hatte allen Militarbeborben ben Befehl erteilt, Die helbenhaften "Emden". Lente mit militarifchen Ehren ju empfangen.

Ariegeminifter ale Friedenefreunde.

In unferer ichnellebigen Beit ift ichon fait vergeffen, bag man por wenigen Monaten mit bem Gingreifen Bortugals in ben Beliffrieg rechnete. Bei ber Abbangigfeit, in ber fich jene Republit, ichon als fie noch Monarchie mar, von England befand, mare bas nicht munderbar gemejen. Weit munderbarer war entichieden, daß die aus unbedingten Unbangern Englands beftehende Regierung gefturgt und eine Militardiftatur eingerichtet murbe, und bag bieje Militarbiftatur, weit entfernt von der Gucht nach Lorbeeren, jede Beteiligung am Rriege ablehnte. England hatte bas Rachiehen und mußte auf portugieftiche Silfevöller vergichten. Da bachte es an Griechenland. Es gewann ben leitenben Staatsmann, und er ftellte feinem Ronig die gunftigen Bedingungen in Ausficht Gegen Dergabe einiger Grengftriche an Bulgarien follte bie icone Dafenftadt Smyrna mit reichlichem Sinterland in Rleinafien ju Griechenland tom. men. Aber ber Rriegeminifter und ber Chef bes Generalftabs mußten von der Beteiligung am Feldzug abraten und Griechenland ift neutral geblieben. Auch Die Griechen verweigerten England die Deeresfolge

Aber England und feine Bundesgenoffen find faft am Enbe ihrer Rraft; fie brauchen Bundesgenoffen, und ba bot fich ihnen Stalien. Es muß fich entscheiben, ob bier die Runfte ber Berführung ihr Biel erreichen werden. Griechenlands Bufunfteplane gingen ja weit über Omprna binaus, fie gielten geradegu auf Ronftantinopel, mas England für fich felbft porbehielt. Italiens Erdume, Die auf Erjeft und Tirol gerichtet find, tonnen die Englander nicht beunruhigen. Gollte Italien fiegen, fo mare die Schwächung Defterreichs ihnen mur angenehm; wichtig find ihm italienifche Silfetruppen fur bie Cardanellen und fur Megopten, und fie fragen fich faum, ob bann die italienische Armee noch ihrer Aufgabe gewochsen mare. Welchen Wert hat Dieje überhaupt? Alle Renner find barin einig, daß der jegige Ronig fich ihre Ausbildung hat angelegen fein laffen, foweit es die wenig freigebige Rammer geftattete, daß aber nur das nördliche Stalien wirflich tuchtige Golbaten ftellt. Geit faft fünfzig Jahren bat Italien feinen Gelbzug geführt. Damale murde die aus Rorditaliener beftehende Armee von ben Defterreichern geichlagen. Seitbem tommt nur noch der Feldjug von 1896 gegen Abeffinnien in Betracht, ber nach einigen Erfolgen mit einer gewaltigen Rieberlage enbete, und die Rampfe in Tripolis, die gang Italien in Siegestaumel verfetten, ba jum erften Male eine Rieberlage vermieden murbe. Bird Italien magen, baraufhin den Rrieg gegen Deere aufgunehmen, die nun ichon monatelang im heißeften Rampfe mit einem überlegenen Begner gerungen und ben Gieg erfochten haben? Wird vielleicht nicht doch noch ein Rriegeminifter feine verneinende Stimme erheben? Rann es bem Ronig verborgen bleiben, daß gerade die am lauteften ben Rrieg verlangen, die in der Rammer fur Beeresforderungen nie gu haben maren? Sollte es mahr fein, bag biefe Batrioten auch aus einer Rieberlage Bewinn gu gieben verftehen wurden? Gine Riebertage Staliens murde bochft mahricheinlich das Ende ber Monarchie bebeuten. Unter frango. fifchem Ginfluß bat bie Republit immer mehr Unbanger gefunden. Portugal hat fich gu ihr befannt, Spanien mar auch ichen einmal Republit und fann leicht wieder eine mer ben, foll Stalien gurudfteben? Das Beifpiel Franfreiche foll ja beweifen, daß fur die hochentwidelten romanifchen Rationen Die Republif Die gegebene Staatsform fei!

Italien.

Bum Schutz Des Deutschen Befites.

Rom, 11. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) Auf Grund ber bereits gemelbeten Berfügung ber Regierung an bie Brafelten betreffend ben Schut ber Fremben find in Italien umfaffende Magregeln gum Cout bes beutichen Befiges getroffen worben.

Das öfterreichifche Angebot.

Dailand, 12. Mai. (Ctr. Bin) In ber Turiner "Stampa" ichreibt ber Abgeordnete Cirmeni, befamitlich ein perfonlicher Freund Giolittis, folgendes : "Die öfterreichifche Regierung hat ber italienischen in freundschaftlicher Form folgendes Angebot gemacht: Abtretung des italienifchen Teils von Tirol, bes fogenannten Trentino; Abtretung am Jongo mit Einschlug Gradiscas; vollftundige Autonomie für Trieft nebft Gemahrung einer italienischen Unwerfitat und eines Freihafens, Desintereffement Defterreiche gugunften Italiens in

Gubalbanien nebft fofortiger Anertennung bes Befiges von Balona. Enblich Briffung ber Abtretung ber Stadt Goers fowie einiger Infeln nabe ber balmatinifchen Rufte. (Frif 3.)

Rücktritt der Regierung.

Rom, 13. Mai. (28.2.B. Richtamtlich.) Die "Agengia Stefann" gibt befannt: Der Minifter: rat hat in Anbetracht, daß er in Bezug auf die Richtlinien Der Regierung in Der internationa-Ien Bolitif der Gintracht und der Buftimmung ber tonftitutionellen Parteien entbehrt, die aus gefichte des Ernftes der Lage erforderlich ware, beichloffen, dem Ronig feine Demiffion gu über: reichen. Der Ronig hat fich feinen Beichluß bor: behalten.

Griechenland bleibt neutral.

Athen, 13 Dai (B.I.B. Richtamtlich) Bon maß. gebenber Gette wird mitgeteilt, daß zwijchen bem Dreiverband und der griechifden Regierung fein Uebereinfommen bezüglich eines Beraustretens Briechenlands aus der Rentralität in gunften biefer Machtegruppe erzielt worden ift, ba biefe Dachtegruppe nicht die ermunichten Garantien ju geben imftanbe mar. Mus Diefer Tatfache ergibt fich ein ferneres Beibehalten ber Reutralität Griechenlands.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 14. Mai 1915.

. Straftam mer. (Sigung vom 10. Mai.) Der Maurer Friedr. Wilh. Co., von Dauborn, hat fur den Mitangellagten, Landwirt Theodor J., von da, Roggen geschrotet, womit letterer sein Bieb futterte. Sch. erhalt 10 Mart Gelbstrafe, 3. aber 15 Mart Strafe. — Die Ehefrau des Baders Johann Georg Ir., von Werschau, hat ihren Ziegen am 24. Marz d. 35. hafer versüttert und wird deshalb zu 10 Mart Geldstrafe verurteist. — Die handlerin Emilie J., von Beringen, ift vom Schöffengericht bier wegen Beleidigung und Körperverletjung des Polizeidieners zu 30 Mart Gelbstrafe verurteilt worden. Ihre eingelegte Berufung wird abgewiesen. — Der Badermeister heinrich St., von Ems, hat jur Brotbereitung Beigenmehl verwendet und erhalt beshalb 10 Mart Gelditrafe. — Die Ebefrau des Kolonialwarenhändlers Johann Sch., von Limburg, hat an Rinder Tabat verlauft, den diese für Gefangene des Gefangenenlagers holten. Die Rinder behaupten, dies der Angetlagten mitgeteilt zu haben, was diese bestreitet. Das Gericht halt eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen für

.. Main Rraftwerte Attiengefellichaft Soch ft am Main) Die am 8. Mai ftattgefundene ordentliche Generalversammlung hat als jogenamme Universalversammlung getagt und die Bilang fowie Geminn- und Berluftrechnung per 31 Dezember 1914 genehmigt, fowie die Berteilung einer Dividende bon 50/o beichloffen. Die turvusmäßig aus bem Muffichterate ausscheidenden Berren Direttor Ernft Gigengrun, Frantfurt a. D., Direftor Dr. Robert Daas, Burich und Direftor Brof. Dr. Georg Klingenberg, Berlin wurden wiedergemahlt, mabrend herr Bantbireftor Georg von Simfon, Berlin, nen in ben Auffichterat gewählt murbe.

3bftein, 12. Dai. 3m Alter von 48. Jahren ftarb hier Rechteanwalt Samacher, ber um Die Raffauiche Beimatforichung fich große Berdienfte erworben hat. Befonderen Bert hat feine mit Gleiß und Sachfunde jufammengebrachte Sammlung von Flurnamen.

FC. Biesbaden, 12. Dai. Der Gifderei. Berein für den Reg. Beg. Biesbaden bat im abgelaufenen Sahre für erfolgreiche Anzeigen von Gifdereifreveln und Gifderei-Boligeinbertretungen 350 Mart an 25 Berfonen gegahlt. Darunter je 30 Mart an ben Glurbuter Dichel V. in Gla und Genbarmerie:Bachtmeifter Bagner in El 3, je 20 Darf an Baldmarter Fries in Langenaubach, Friedrich Dumrich in Oberbiel, Boligei-Sergeant Muller in Dieg, Genbarmerie Bachtmeifter Beichte in Schmitten, Balbmarter Scheurer in Steinberg und Gemeindeförfter Sundermeier in Sonnenberg.

F.C. Bicebaben, 12. Dai. Um fich bes an ihm emporspringenden Sundes ju mehren, ichlug ber vermundete Rrieger Geber mit feinem Stod nach bem Sund ber Frau Elfe Romer und nannte ibn noch obenbrein ein "Diftvieb". Darüber mar die Befigerin aber io emport, daß fie dem Rrieger erwiderte : "Gie find felbft ein Diftvieh, ein rober Menich . Wegen Beleibigung auf offener Strafe verurteilte bas Schöffengericht die Frau gu funf Dart Gelbftrafe und fprach bem Rrieger Beröffentlichung gu.

- Roln, 12. Mai heute Morgen murbe in Roln ber 30 Jahrel alte Bergmann Abam Bjaff aus Elversberg bei Saarbruden bing erichtet. Er hatte am 22. Dezember 1913 im Balde bei Eiversberg feine Frau und am 13. 3a miar 1914 in Bergogenrath bei Machen feine Roftwirtin, Die Chefrau Dufter, ermordet.

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetterausficht fur Sametig ben 15. Dai 1915. Deift trube, Regenfalle, fuhl, zeitweise auffrischenbe nordwest.

38raelitifcher Gotteebienft.

Freitag abend 8.30 Uhr, Samstag morgen 8.00 Uhr, Samstag nachmitteg 3.30 Uhr, Ausgang 8.55 Uhr.

Bei telefonisch an uns übermittelten Injeraten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geschäftsftelle des "fimburger Anzeiger."

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

Die zweite Erhebung der Borrate von Rartoffeln.

Gemäß § 7 ber Befanntmachung des herrn Reichstanglers vom 4. Mary 1915 aber Erhebungen ber Borrate von Rartoffeln und ber Ausführungs-Anweijung bes herrn Minifters des Junern vom 3. Mai 1915 ift am

Samstag ben 15. Mai b. 38. in der Beit von vormittags 8 Uhr bis abende 7 Uhr an ben unten bezeichneten Delbeftellen die Angeige ber Rartoffelvorrate gu erftatten.

Anzeigepflichtig ift jeder, welcher mit Beginn des 15. Dai 1915 Rartoffeln in Mengen von 1 Bentner und mehr in Bemahrfam hat, gleichviel ob er Eigentümer ift ober nicht.

Die Rartoffelmengen find in Bentnern anzumelben, und muffen die Angaben famtliche Rartoffelvorrate einichlieglich ber ju gewerblichen Zweden, jur tierischen Ernahrung und etwa noch gur Musfaat bestimmten Mengen enthalten.

Abguge find ungulaffig. Die in Mieten befindlichen Rartoffeln find nach bestem Biffen und Gewiffen ichauungsweife anzugeben.

Muf die nachstehenden Strafbestimmungen in § 5 ber Berordnung des Bundesrate vom 4. Märg 1915 wird nachdrudlich hingewiesen.

Limburg, ben 13. Mai 1915.

Der Magiftrat : Daerten.

6(109

der Berordnung des Bundesrats über Erhebung der Borrate von Rartoffeln vom 4. Mars 1915:

"Wer vorjäglich die Anzeige, ju der er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefeuten Frift erftattet ober miffentlich unrichtige ober unvollflandige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 10000 Mart beftraft; auch fonnen Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für den Staat verfallen erffart werben.

Wer fahrlaffig die Anzeige, ju der er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefeuten Frift erftattet oder unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geloftrafe bis gu 3000 DR. ober im Unvermögensfalle mit Befängnis bis gu 6 Monaten be-

Meldebegirte und Meldeftellen für die Angeige der Rartoffelvorrate.

Meldebegirt 1, Meldeftelle: Rathausfaal.

Bum Meldebegirt 1 gehören: Auftragen, Bahnhofsplat, Batinhofsitraße, Barjugeritraße, Bergitraße, Bijchofsplaß, Blumenröderitraße, Böhnergasse, Bornweg, Brudengasse, Brudenvorstadt, Dietlirchenerstraße, Diezerstraße, Domplay, Domstraße, Rleine und Große Domtreppe, Eisenbahnstraße, Ertach und Eichhöferweg.

Meldebezirt 2. Meldeftelle : Zimmer 9tr. 14 Des Rathaujes.

Zum Meldebezirt 2 gehören: Fahrgasse, Fischwartt, Fla-tenbergstraße, Obere und Untere Fleischgasse, Franksurter-straße, Friedhofsweg, Gartenstraße, Obere und Untere Gra-benstraße, Graupfortstraße, Güterplaß, Gymnasiumsplaß, Hallgartenweg, Hochstraße, Holzbeimerstraße, Hospitalstraße und Am Huttig.

Meldebezirt 3. Delbeftelle: Berner-Genger-Schule. Bum Meldebezirf 3 gehören: Tal Josaphat, Josesstraße, Jim Ralds, Rirchgasse, Am Rissel, Rornmarkt, Löhrgasse, Marktplats, Marktstraße, Mühlberg, Reumarkt, Ronnen-mauer, Ofspeimerweg, Oraniensteinerweg, Parkstraße, Pfarr-weg, Plöde, Im kleinen Rohr, Rohrweg, Kömer, Kosen-gasse, Rosmarkt, Ruktsche und kleine Rütsche

Meldebegirt 4. Meldeftelle: Sofpitalichule. Bum Meldebegirt 4 gehören: Sadgaffe, Salggaffe, Am Som Weisebegitt 4 gehoren: Sangane, Sangane, Um Schafsberg, Hinter Schafsberg, Sinterm Schafsberg, Borm Schafsberg, Schaumburgerstraße, Obere und Untere Schiede, Schiehgeraben, Schlenkert, Schleusenweg, Seilerbahn, Stephansbügel, Untergasse, Walderbertsche, Wallftraße, Walferhausweg, Weiersteinstraße, Weinerstein, W Biesbadenerstraße, Wiesenstraße, Dr. Wolfstraße und Worth-

Befanntmachung.

Betrifft die Berleihung ber Chejubilaumemedniffe ober eines Allerhöchften Gnabengeidentes.

Diejenigen in der Stadt Limburg mohnenden Cheleute, welche noch im Laufe des Jahres 1915 oder im Jahre 1916 ihr 50iahriges Chejubilaum begeben, werden aufgefordert, dies idrifilich ober munblich im Rathaufe 3immer 92r. 4 bis jum 20 d Dis. angugeben.

Limburg, den 12. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung: Daerten.

Apollo-Theater.

Limburg a. D. L. Untere Grabenftr. 29. Samstag d. 15. von 1/27 llhr, Sonntag d. 16. v. 3 llhr

Lebenskrisen.

Drama in 4 Atten.

Wefühnt. Drama. Alma wird Wajcherin. Momiich. Der eifersüchtige Rramer. Humorvoll. Rosmopolitifches Leben in Kairo. Raturaufnahme und weitere prachtige Ginlegen.

Jugendliche unter 16 Jahren haben feinen Butritt. 3(109 Die Direttion.

Uryprungszenanine

gu haben in der

1(109

Breisblatt-Druderei.

Dantjagung.

Far die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Dinfcheiben unferer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin

Fran Katharina Aeumann Ww.

jagen innigen Dant

Die tieftrauernden Sinterbliebenen 3. b. M.: Heinrich Meyer.

Limburg, den 14. Mai 1915.

9(109

Dantjagung.

Gur bie vielen Bemeife berglicher Anteilnahme bei der Beerdigung unferes lieben Gohnchens und Bruderchens, fowie für bie troftreichen Worte bes herrn Detan Dbenaus am Grabe, und fur bie Blumenfpenden fagen wir hiermit unferen innig. ften Dant.

Ramens ber trauernben Eltern und Bruber: Rari Bapft.

Limburg, ben 13. Mai 1915.

8)109

Aufruf

gur Sammlung eines Rapitale gur Unterftübung erblindeter Krieger.

Un alle diejenigen, die babeim geblieben find und die nicht ermeffen fonnen, mas es bedeutet, im Granatfeuer gu fteben; an alle biejenigen, die im gludlichen Befit ihres Augenlichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an der Sammlung eines Rapitals für gang erblindete Brieger Des Land: heeres und der Flotte. Diefen Ungludlichsten unter ben Bermundeten, die mit

ihrem Leben bas Baterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Baterlandes geopfert haben, eine bauernde Unterftutung, fei es aus ben Binfen bes gufammentommenden Rapitals oder durch beffen Berteilung gu ermöglichen, wird beabsichtigt.

Die Bahl ber erblindeten Kriegsteilnehmer ift groß! Diefe tief Bedauernswerten werden bas Erwachen bes bentichen Frühlings niemals wieder ichauen. Es foll verfucht werben, ihnen eine forgenfreie Bufunft gu bereiten und ihren dunften Lebensmeg burch eine möglichft reiche Liebesgabe ju erhellen!

In Defterreich find bereits erhebliche Summen, etwa 250000 Rronen, für ben gleichen Bwed gefammelt worden. bon Reffel,

Generaloberft, Generalabiubant Geiner Majeftat bes Raifers u. Ronigs, Oberbefehlebaber in ben Marten und Gouverneur von Berlin.

von Loewenfeld, General ber Infanterie, Generalabjubant Geiner Majeftat bes Raifers und Ronige, Stellvertretenber fommanbierenber General bes Garbeforpo.

Albert Bring gu Echleswig Solftein, Dberftleutnant, jugeteilt bem ftellvertretenben Generalfommanbe des Gardeforps Erbmarichall Graf von Plettenberg: Seeren,

3. Bt. Abjudant bei bem Oberfommando in ben Marten. Dr. von Schwabach. Chef bes Banthanfes S. Bleichrober, Rittmeister ber Rejerve. Geh. Medizinalrat Brof. Dr. B. Siler, Berlin.

Alexander Graf von Geredorff,

Rittmeifter, 3. St. tommanbiert gur Erfap-Gefahren bes 1, Garbe-Dragoner-Regiments in Berlin, als Schriftführer.

Freiwillige Beitrage werden an bas Banfhans S. Bleichroder, Berlin W., Behrenftrage 63, erbeten. Boftichedfonto Berlin Rr. 493

vom ftabtifden Edlachthof. Die Gistleferung beginnt Camstag Den 15. Dat. Giefcheine find gegen Bahlung des vom Magiftrat feftgefesten Preifes einzulofen. Es mirb um gleich.

geitigen Bezug am 15. Dat gebeten, ba wegen Eismangels patere Bestellungen taum berüdfichtigt werben fonnen.

Die Elshandlung Buß, Bodiftrafie 7.

Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, freis bie betreffenden Rummern ber fraglichen Anzeige auf dem Briefumschlag angubringen. Gine ordnungemäßige Offerte wird beispieleweife jo abgefagt:

Offerte 12(99.

Gefchäftsftelle des Limburger Anzeiger

Limburg a. d. L.

Die erfte Babl bebeutet bie Rummer ber fraglichen Ungeige in

mierem Inferaten-Tagebuch, die zweite Jahl die Rummer bes Blattes, in der die Anzeige jum erstenmal erschienen ift. Wir bitten unsere geehrten Leser, dies bei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumschlag ber Offerte bie beiden nummern nicht, jo werd naturgemäß bie Offerte von uns geöffnet, ba wir ja nicht wiffen fonnen, welchen Inhalt der Briefumichlag enthalt. Dierbei tann allerdings ben Intereffen der Inferenten jener Offerte - Anzeigen nicht gebient fein und une wird mancher unliebjame Aufenthalt erfpart.

Die Geschäftsftelle bes "Limburger Angeiger"

Geistliches Konzer Sonntag den 16. Mal, abends 6 Uhr.

in der evang. Kirche.

Ausführende: Frl. E. Müller (Sopran), die H. E. Eberhard (Violine) und P. von der Au (Orgel Bariton).

Karten im Ververkauf zu 50 Pfg. und Mk bei Herrn Buchhändler Heinrich (Herz'sche ! handlung) und an der Kirche.

- Der Reinertrag fliesst dem Roten Kreuz zu

Brifch eingetroffen

Kopfsalat

große B Stüd 26 J

Mombacher Tafelspargel PH 55 4

imbur

tr. 11

Berite

Redition

Borra

anlie B

be gen

3R die

d) pon

Bief

ter

e dürfe

1. olle

di fiati di fiati di den Ein Ein Mich 2 Arn, fo

Rhabarber rotftielige Bare, 3 Bfb. 32 .

Salatgurken

extra groß, Stud 48 .

In unferer Bentrale eingetroffen: 1 Waggon feinste

Litronen Stid 6 3

Kondens. Milch bestes deutsches Fabrikat in Dojen 55 .f. in Enben jum Feldpoftverfand

38 und 45 J

Schade& Füllgrabe

Limburg, Frantfurterftr. 3 -: Zel. 193. :-

Limburg

Metgerei Brudmann,

Benf. Beamter fucht lei Beichäftigung, cot. 20 arbeiten ober ale Raifim Rantion fann gestellt merbe Offerten an die Erpb. b. 2

Vossische

die neueften Telegramme von den Kriegaichauplaten, ausführliche Berichte der gu den Beeren entjandten Mitarbeiter und guverläffige Radrichten aus dem Ausland. Das Fenilleton der Doffifchen Zeitung Das Feuilleton der Dossischen Zeitung zeichnet lich durch zeitgemäße Beiträge der führenden Beitr deutscher Kunft und Wissenschaft zus. Besondere Pflege lätt die Dossische Zeitung den wirtichartlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund handeleblatt" ir it an der Spite der großen deutschen Tages Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeitbilder" bringt wöchentlich 2 mal authentsiche Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen für

2,50 Mark monatlich Bering Milfrein w Co, Berlin, Mochfer, 20-36

Tragt Guer Gold zur Reichsbank!



Moden-und Pamilienblatt | Panges. 2×monati. je 40 Seiten mit Schniftbagen. Jahrtich: Tausende Bilder u. Modelle.

Abcomments Ma 1 - bet alles Burthaudinger Erate Probe Economy deed John Stary Schusten, Serie W.S.